



Landratsamt Ebersberg

Krankenpflegehelferausbildung im Landkreis Ebersberg, Aufnahme des Pflegepraktikums in BOK

Prüfantrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 16.10.2023

TOP 5ö SFB-Ausschuss am 28.Februar 2024

Antrag

Die CSU-FDP Kreistagsfraktion beantragte zu prüfen,

- ob die Etablierung einer Pflegehelferausbildung (eines Kurses) am BBW St. Zeno möglich ist? Sofern ja, sollte dies umgehend gefördert/umgesetzt werden.
- ob bei bereits bestehendem BOK die Aufnahme des Pflegepraktikums, für Schüler aus den Mittelschulen im LK Ebersberg als festes Leistungsspektrum des BOK möglich ist.





Agenda

- Vorstellung der Ergebnisse der Pflegepersonalbedarfsmonitoringstudie 2023
- 2. Rückschlüsse/Ergebnisse für den Landkreis Ebersberg
- 3. Rückschlüsse für den Antrag
- 4. Beschlussvorschlag





Folie 3 von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Pflegepersonalbedarfsmonitoring 2023

- Herausgeber ist die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB)
- Methodenmix aus
 - Befragung
 - Literaturanalyse
 - Datenanalyse

Einrichtungen	angeschrieben	teilgenommen	Rücklauf in %
Krankenhäuser	646	51	7,9
Amb. Dienste	2.140	134	5,6
(Teil-) Stat. Einrichtungen	2.143	157	7,3
Bildungs- einrichtungen	176	75	42,6





Beleuchtung häufig genannter Thesen aus der Pflege

- "immer weniger Pflegekräfte"
- "immer mehr Pflegekräfte arbeiten nur noch Teilzeit"
- "immer mehr Pflegekräfte verlassen nach kurzer Zeit den Beruf" (=Pflexit)
- "Pflegekräfte werden häufig abgeworben"
- "Fachkräftemangel in der Pflege lässt sich durch Arbeitsmigration lösen"
- "Ausbildungen in der Pflege sind unattraktiv"
- "es müssen mehr junge Menschen die Ausbildung zur Pflegefachkraft aufnehmen, weil wir perspektivisch mehr Pflegekräfte brauchen"





Landratsamt Ebersberg

Folie 5 von 28

TOP 5ö – SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Pflegepersonalbedarfsmonitoring 2023

These: "immer weniger Pflegekräfte"

Fakt ist: die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Pflegekräfte nimmt zu

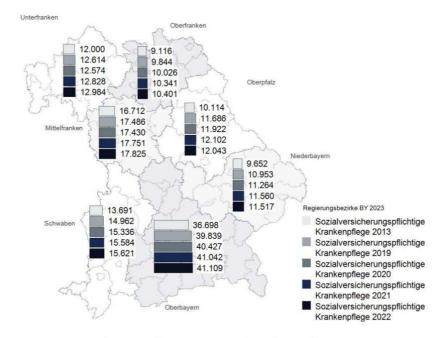


Abb. 42: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege 2013-2022





These: "immer mehr Pflegekräfte arbeiten nur noch Teilzeit"

Fakt ist: die Teilzeitquote bleibt seit Jahren auf etwa dem gleichen Stand

EINRICHTUNGEN	Krankenpflege- HILFE	GESU UND KRANKENPFLE- GENDE	GESU UND KIN- DERKRANKENPFLE- GENDE
Krankenhäuser 2021	61,9 % ³⁴	49,7 %35	40,7 % ³⁶
Rehabilitationseinrichtungen 2021	60,7 %	42,9 %	35,7 % ³⁷
Ambulante Dienste 2021	32,1 %	33,4 %	23,3 %
Teil-/vollstationäre Einrichtungen 2021	42,7 %	47,3 %	32,4 %

Tab. 18: Anteil der Vollzeitbeschäftigung in Sektoren und Berufen 2021







Folie 7 von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Pflegepersonalbedarfsmonitoring 2023

These: "immer mehr Pflegekräfte verlassen nach kurzer Zeit den Beruf" Fakt ist: der häufig beschriebene "Pflexit" ist empirisch nicht belegbar!

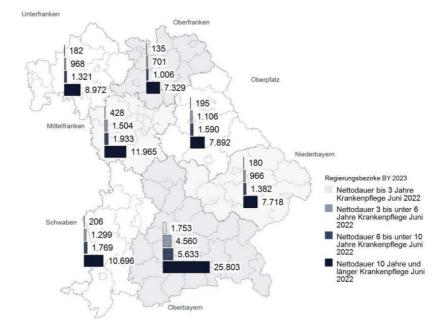




Abb. 46: Berufstätigkeitsdauer Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege Stichtag Juni 2022



These: "Pflegekräfte werden häufig abgeworben" Fakt ist: Pflegekräfte sind überwiegend "ortstreu"

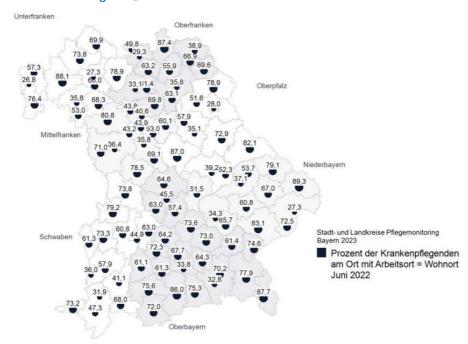




Abb. 47: Anteil der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegenden mit Wohnort=Arbeitsort 2022



Folie 9 von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Pflegepersonalbedarfsmonitoring 2023

These: "Pflegekräfte werden häufig abgeworben" Fakt ist: Pflegekräfte sind überwiegend "sektorentreu"

Pflegekräfte sind überwiegend sektorentreu

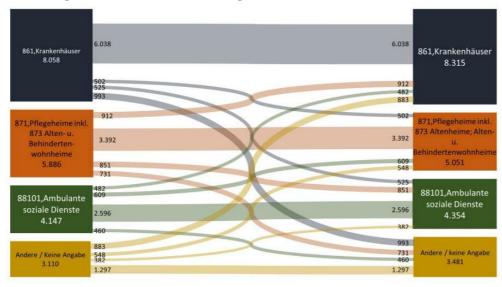
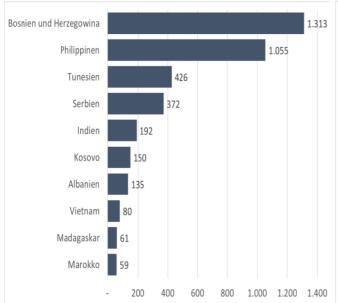


Abb. 65: Intra- und intersektorielle Mobilität Pflegender (Fachqualifikation) in 2022





These: "Fachkräftemangel in der Pflege lässt sich durch Arbeitsmigration lösen" Fakt ist: viele Länder brauchen ihre Pflegekräfte selbst



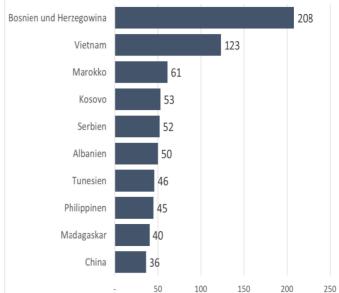


Abb. 49: Herkunftsländer Zulassungen Drittstaaten Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege 2022

Abb. 56: Herkunftsländer Zulassungen Drittstaaten Altenpflege 2022



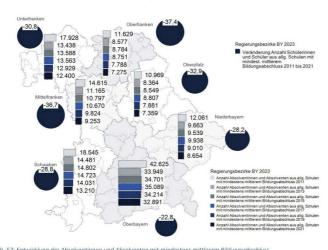
Landratsamt Ebersberg

Folie **11** von 28

TOP 5ö – SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Pflegepersonalbedarfsmonitoring 2023

These: "Ausbildungen in der Pflege sind unattraktiv" Fakt ist: die Ausbildung ist deutlich attraktiver als sie gerne dargestellt wird!



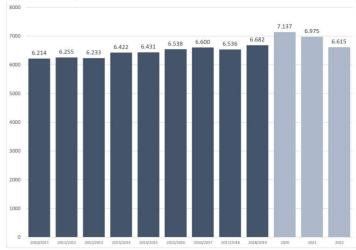


Abb. 59: Gesamtüberblick Pflegeausbildung in Bayern in der Zeitreihenbetrachtung

Trotz sinkender Schulabgänger gleichbleibend hohe Anzahl an Auszubildenden in der Pflege!





Das große "Aber": mehr Pflegekräfte sind nicht realistisch!

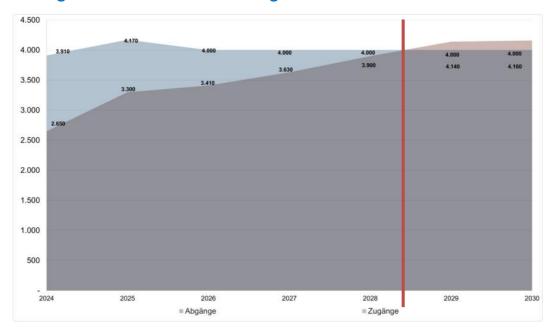


Abb. 64: Fallzahlschätzung der Zugänge und Abgänge in der Fachpflege 2024 bis 2030



Landratsamt Ebersberg

Folie 13 von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Pflegepersonalbedarfsmonitoring 2023

Das große "Aber": Fazit

"Die berufsdemografische Entwicklung wird den aktuellen Bestand an Pflegekräften für die Zukunft nicht garantieren und sichern können. Selbst bei optimistischen Annahmen über die Zahl Zugewanderter, die in Deutschland für die Gesundheitsberufe qualifiziert werden können, ändert sich an diesem Befund nichts. (VdPB, 2023, S.6)"

Folglich erübrigen sich Forderungen nach mehr Pflegekräften in der Zukunft. Wir müssen akzeptieren und lernen mit weniger auszukommen und das System entsprechend reformieren!







Ergebnisse

- Differenzierte Analysen und keine apokalyptischen Narrative aufhören das Thema "schlecht zu reden"
- Positive Berichterstattung in den Medien, nicht nur Skandale
- Mehr Kompetenzen für Pflegefachkräfte
- Potentiale bei bestehenden Pflegekräften voll nutzen (Vollzeitquote erhöhen)
- Mut, neue Strukturen auszuprobieren und nicht gleich überlegen, warum Dinge nicht gehen (Pflegekrisendienste, Gemeindeschwester usw.)
- Unbedingte Stärkung des ambulanten Sektors (häusliche Pflege)
- Ehrenamtliche Strukturen stärken "Sorgende Gemeinschaften"
- Der Bevölkerung ehrlich gegenüber treten und äußern, dass ein Systemerhalt in der Pflege schlicht nicht möglich ist. Perspektivisch werden jeden Tag weniger Pflegekräfte immer mehr Menschen versorgen müssen und gleichzeitig immer weniger Menschen im arbeitsfähigen Alter in das System einzahlen



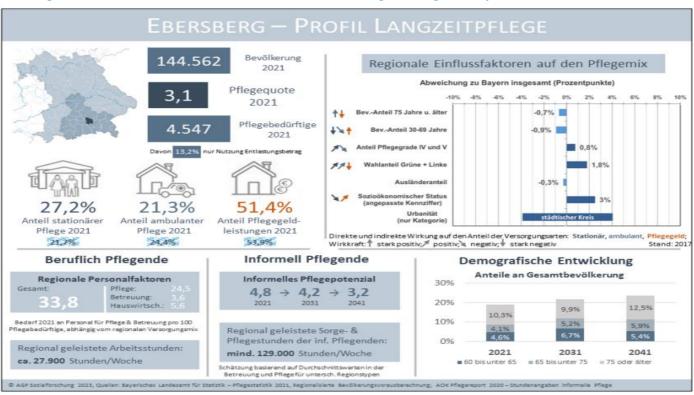
Landratsamt Ebersberg

Folie **15** von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Pflegepersonalbedarfsmonitoring 2023

Ergebnisse für den Landkreis Ebersberg - Regionalprofil



Zum Thema Berufsorientierung Kirchseeon BOK

- alle angefragten Einrichtungen sowie die Kreisklinik Ebersberg wären gerne bereit, Praktikumsplätze für Mittelschülerinnen und Mittelschüler zur Verfügung zu stellen.
- von Seiten der Verwaltung wird kein Einfluss auf die inhaltliche Ausgestaltung genommen.
- durch den Wegfall der Wehrpflicht bzw. des Ersatzdienstes und die Reduzierung des Freiwilligendienstes gehen "Klebeeffekte" verloren.
- · durch Praktika werden generell Ängste und Vorurteile abgebaut.
- Fazit: Einfach machen-> Projekt ist im Februar bereits gestartet.





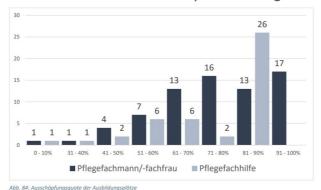
Folie **17** von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Rückschlüsse für den Antrag

Was umfasst eine Ausbildung zur Pflegehilfskraft?

- · einjährige Helferausbildung mit Blockunterricht
- schulischer Teil wird in einer Berufsfachschule absolviert, der praktische Teil der Ausbildung aber in den Pflegeeinrichtungen bzw. der Klinik
- Zugangsvoraussetzung: Mittelschulabschluss
- im Anschluss Zugang zur dreijährigen Ausbildung als Pflegefachkraft
- Erfolgsquote ca. 75%
- · bayernweit nicht alle vorhandenen Schulplätze ausgeschöpft







Zum Thema Pflegehelferschule im Landkreis Ebersberg

"der Fachkräftemangel wird durch einen Schulbau nicht behoben"



Ein Schulbau macht Sinn, wenn Absolventen einer Mittelschule eine Pflegehelferausbildung machen möchten und keinen Schulplatz erhalten.





Folie 19 von 28

TOP 5ö – SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Rückschlüsse für den Antrag

Zum Thema Pflegehelferschule im Landkreis Ebersberg

Fragestellung: Können...



...als Absolventinnen und Absolventen einer Mittelschule im Landkreis Ebersberg derzeit die Ausbildung zur Pflegehilfskraft aufnehmen?



Zum Thema Pflegehelferschule im Landkreis Ebersberg

Antwort: Ja, natürlich!

- · jede Einrichtung unterbreitet derzeit ein Ausbildungsangebot
- · Schulplätze sind ausreichend in umliegenden Landkreisen verfügbar
- unser eigenes Pflegenetzwerk besetzt das Thema Pflege(helfer)ausbildung im Landkreis derzeit positiv durch die Imagekampagne "Wer ist Alex" – Vor dem Spätdienst in die Berge und nach der Schule ins pulsierende Leben in München -> Film ab!
- derzeit absolvieren 22 Personen die Ausbildung zur Pflegefachhilfe in umliegenden Landkreisen



Landratsamt Ebersberg

Folie **21** von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Rückschlüsse für den Antrag

Zum Thema Pflegehelferschule im Landkreis Ebersberg

Fragestellung: Haben...



...als Absolventinnen und Absolventen einer Mittelschule einen Vorteil durch einen Schulstandort in Ebersberg?



Zum Thema Pflegehelferschule im Landkreis Ebersberg

Antwort: bedingt

- nur ein kleiner Teil profitiert von einem Standort in Ebersberg aufgrund kürzerer Wege und besserer Anbindung
- Ist München als pulsierende Landeshauptstadt wirklich unattraktiv für junge Menschen?
- Kennen Sie einen/viele junge Menschen, die sich beklagen, weil sie zum Studieren oder zur Berufsschule nach München oder Rosenheim müssen?
- Wenn ja, sind diese Menschen wirklich für einen Pflegeberuf geeignet?
- <u>Exkurs:</u> Wenn die derzeitigen 22 Auszubildenden der Pflegefachhilfe zukünftig in einer neuen Schule in Ebersberg beschult werden, ändert sich lediglich der Schulort. Es werden dadurch aber nicht mehr Auszubildende!





Folie **23** von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

23

Rückschlüsse für den Antrag

Zum Thema Pflegehelferschule im Landkreis Ebersberg

Fragestellung: Würden mehr...



... Absolventinnen und Absolventen einer Mittelschule die Ausbildung aufnehmen, wenn es eine Pflegehelferschule im Landkreis gäbe?





Zum Thema Pflegehelferschule im Landkreis Ebersberg

Antwort: "unwahrscheinlich"

- Es gibt keine belastbaren Zahlen aus anderen Landkreisen für diese Annahme. Fachkräftemangel herrscht auch an Orten, an denen es eine Berufsfachschule gibt!
- Die Tatsache, dass der Schulstandort außerhalb des Landkreises ist, wird nicht als Problem betrachtet.
- Vielmehr sollte die Kreispolitik -nach Meinung der Experten- die Ausbildungsbedingungen nicht unnötig schlecht reden.
- "Das schlimmste wäre, wenn wir den jungen Menschen so lange einreden, dass es ein Problem ist, in München auf die Berufsschule zu gehen, bis sie es am Ende noch selbst glauben". (Zitat eines Einrichtungsleiters aus dem Pflegenetzwerk)





Folie **25** von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Rückschlüsse für den Antrag

Zum Thema Pflegehelferschule im Landkreis Ebersberg

Schulrechtliche Betrachtung:

- Pflegehelferschulen sind Privatschulen und müssen den Aufwand in den ersten Jahren als Eigenleistung tragen. Der Landkreis darf dieses Defizit nicht übernehmen!
- Ausnahme wäre eine Außenklasse in Trägerschaft der Kreisklinik Ebersberg. Die Geschäftsführung steht diesem Vorhaben aber aus wirtschaftlichen und personellen Gründen abschlägig gegenüber.
- Gleiches gilt für die Verwaltung (neue freiwillige Leistung, andere große Schulprojekte stehen an).
- Sofern ein privater Schulträger eine derartige Schule errichten möchte, muss er die volle Finanzierung eigenständig tragen.





Zusammenfassung

- Zum Thema BOK:
 - Pflegeeinrichtungen, Klinik und Verwaltung begrüßen das Vorhaben des Antrags, Pflegepraktika in das bestehende Programm aufzunehmen.
 - Ein Beschluss ist hierfür nicht notwendig, da die inhaltliche Ausgestaltung in Zuständigkeit des BBW-Kirchseeon als Projektträger liegt und die politische Forderung ohnehin bereits umgesetzt wird.
 - Ergebnis der Prüfung: Die Aufnahme von Pflegepraktika ins bestehende BOK ist jederzeit möglich und wird bereits praktiziert!
- Zum Thema Pflegehelferausbildung:
 - Die Verwaltung würde einen privaten Träger bei der Errichtung dieser Schulform fachlich unterstützen.
 - Der SFB-Ausschuss kann hierzu keinen Beschluss fassen, weil er die Kosten einer solchen Privatschule nicht übernehmen darf.
 - Im Falle der Errichtung einer Pflegehelferschule in Trägerschaft der Kreisklinik Ebersberg kann der SFB-Ausschuss eine Empfehlung an den Kreistag richten, dass dieser den Aufsichtsrat beauftragt, sich mit der Gründung einer Fachschule für Krankenpflegehilfe zu befassen.
 - Im Wissen, dass die Klinikleitung dem Vorhaben abschlägig gegenübersteht, ist ein derartiges Vorgehen nicht empfehlenswert.
 - Die Verwaltung empfiehlt dieses Vorgehen aus fachlicher Sicht nicht, weil es keinen Belege dafür gibt, dass sich durch die Gründung einer Fachschule für Krankenpflegehilfe im Landkreis mehr Schulabgänger für diese Ausbildung gewinnen lassen.
 - Ergebnis der Prüfung: Die Etablierung einer Fachschule für Krankenpflegehilfe erfordert einen privaten Träger, der bereit ist, die erforderliche Finanzierung zu übernehmen.





Folie **27** von 28

TOP 5ö - SFB Ausschuss am 28. Februar 2024

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- Die Verwaltung versucht weiter, einen privaten Träger für die Errichtung einer Krankenpflegehelferschule zu finden.
- 2. Der Prüfantrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 16.10.2023 ist vollständig abgearbeitet.



